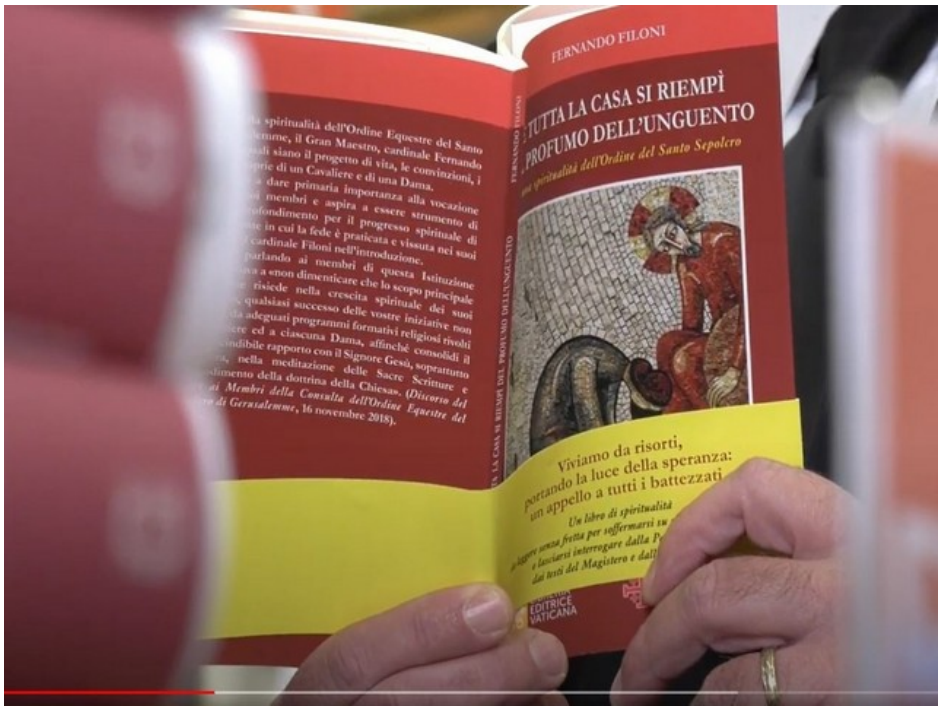
Das erste Buch über die Spiritualität des Ordens vom Heiligen Grab



Ausgehend vom Heiligen Grab, diesem zentralen Ort für unseren Glauben, richtet sich der Aufruf an alle Getauften – nicht nur an die Ritter und Damen – die in diesem Text einen Weg finden, den sie meditieren können: Sie werden aufgerufen, als Auferstandene zu leben und das Licht der Hoffnung weiterzugeben.

Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt. Für eine Spiritualität des Ordens vom Heiligen Grab (88 Seiten; 8,00 €). Das erste Buch über die Spiritualität des Ordens, ein Werk des Großmeisters Kardinal Fernando Filoni, ist endlich im italienischen Buchhandel erhältlich. Im Jahr 2021 wird es auch auf Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch verfügbar sein.

Ausgehend vom Heiligen Grab, diesem zentralen Ort für unseren Glauben, richtet sich der Aufruf an alle Getauften – nicht nur an die Ritter und Damen – die in diesem Text einen Weg finden, den sie meditieren können: Sie werden aufgerufen, als Auferstandene zu leben und das Licht der Hoffnung weiterzugeben.

Doch warum dieser Titel? Der Großmeister selbst erklärt es uns: Der Titel „greift auf, was Maria von Bethanien sechs Tage vor dem Tod Jesu tat. Sie salbte seine Füße, und Jesus lobte diese Geste. Gleichzeitig hinterließ er dann der Kirche die Aufgabe, dieselbe Sendung fortzusetzen, als er sagte: Die Armen habt ihr immer bei euch, die Kirche habt ihr bei euch, ihr werdet weiterhin die Schritte des Lebens der Kirche, der Armen und all jener mit duftendem Öl salben, die sich euch anschließen. An diesem Punkt setzt unsere Spiritualität an, dann folgt das Geheimnis Jesu, also seine Passion, die Einsetzung der Eucharistie, der Tod, die Auferstehung – wobei die wichtigsten Aspekte berücksichtigt werden“ (Vatican News). Im ersten Teil des Buches wird die biblische Dimension behandelt, im zweiten Teil ist dann mehr von der rein ekklesiologischen Dimension die Rede sowie von den Verpflichtungen, die der Orden dem Heiligen Land gegenüber eingegangen ist. Das Leben der Kirche im Heiligen Land unterstützen bedeutet, nicht nur die heiligen Stätten im Herzen zu tragen, sondern auch das Leben der christlichen Gemeinschaften vor Ort in ihrem Kontext.

(Januar 2021)